

Eisenwarenmesse Köln

## Ideen gegen Langfinger und Langeweile

Soviel ist sicher: Um sich am Markt zu profilieren, reicht ein herkömmlicher Fensterbeschlag einfach nicht mehr aus. Denn der macht nur noch zwielichtigen Gestalten aus einer anderen Branche wahre Freude. Angesichts ständig steigender Eigentumsdelikte und der Konjunkturflaute im Baugewerbe setzen die Baubeschlag-Hersteller verstärkt auf Sicherheitstechnik. Was im März diesen Jahres auf der Internationalen Eisenwarenmesse Köln präsentiert wurde, reichte von simplen, aber nichtsdestotrotz effektiven mechanischen Lösungen, bis hin zu hochtechnologischen Innovationen.

Weitere Ansätze, um sich von der Konkurrenz abzuheben, sind Speziallösungen für besondere konstruktive Anforderungen sowie gutes Design. Hewi konzipiert schließlich schon seit Jahrzehnten mit Erfolg formschöne Beschläge – nun versuchen auch andere, über diese Schiene ihre Marktanteile zu sichern. Oder versuchen sogar, die Beschläge ganz aus dem Blickfeld verschwinden zu lassen. Aber selbst „unsichtbare“ Beschläge benötigen eine moderne Oberflächen-gestaltung. Nicht unbedingt aus ästhetischen Gründen, sondern als Schutz gegen Korrosionsschäden.

DOB

### Roto Frank

Nur noch 5 mm tief muß in das Rahmenholz gebohrt werden, um den neuen Fensterbeschlag „Roto Centro 101 E“ anzubringen. Das verhindert – im Gegensatz zur sonst üblichen



Der „Roto centro 101 E5“ mit einer Bohrtiefe von nur 5 mm

Fotos: Roto Frank

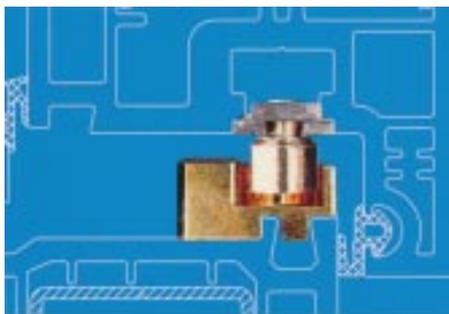
Bohrtiefe von 20 mm (bei  $\varnothing$  34 mm) – nicht nur das mögliche Abscheren des kurzen Holzes im Brüstungsbereich und die Kältebrücke zwischen Regenschutzschiene und Bandtopf. Die geringe Bohrtiefe ermöglicht darüber



Nicht nur eine optische Verbesserung: „Kurier 2“, der schwarz-mattierte Dreh-Kipp-Beschlag

hinaus das Arbeiten am losen Einzelstück und die Montage von Axerlager und Ecklager am bereits lackierten Einzelschenkel. Denn nicht das einzelne Fenster, sondern gleich die ganze Produktionsautomatisierung war Ansatzpunkt für die Weiterentwicklung des bisherigen Beschlagsystems „Roto Centro 100“. Als „Roto Centro 101“ umfaßt das Spektrum die Bandvarianten E für einbohrbar, A für aufschraubbar, V für Vision (verdeckt im Überschlag liegend), R für Royal (völlig im Falz verdeckt liegend) und K für Kunststoff. Alle Entwicklungen beruhen auf dem Gedanken, die Fensterherstellung zu vereinfachen und die Automatisierung schrittweise und kostengünstig zu ermöglichen, ohne auf ein komplett neues System umzusteigen. Deshalb wurde „Centro 101“ so konzipiert, daß die Serie mit dem alten System kompatibel ist. Verbesserungen im Detail bieten beim neuen System auch die Getriebe, die durch einen klipsbaren Axerstulp eine leichtere Montage ermöglichen. Durch einen „Infoklip“ am Getriebe können Fensterhersteller außerdem an prädestinierter Stelle ihren Firmennamen anbringen. Um ein späteres Recycling des Fensters zu erleichtern, werden im Hinblick auf die Sortenreinheit die Eckumlenkungen nicht mehr aus Messing, sondern auch aus Stahl gefertigt. Die Oberfläche des „Centro 101“ wurde ebenfalls verbessert. Durch ein Schutzverfahren, das auf der Basis Verzinken, Chromatieren und Versiegeln beruht, wird eine Oberfläche geschaffen, die nicht mehr irisierend, dafür gleichmäßiger ist und mehr Schutz gegen Weißrost, Rotrost und Säuren bietet.

Roto Frank AG, 70771 Leinfelden-Echterdingen, Fax (01 30) 9 85 73 88



„Aubi 300 Safety Plus“ zeichnet sich durch ein zweistufiges Verschlusssystem aus  
Fotos: Aubi

## Aubi

„Safety plus“ heißt die modifizierte Variante des Beschlagsystems „Aubi 300“. Denn das neue zweistufige Verschlusssystem bietet noch mehr Sicherheit durch eine getrennte Anordnung der Sicherheitspilzbolzen und der Verschlusrollenbolzen. Die Pilzbolzen sind durch ihre großen Nietquerschnitte besonders widerstandsfähig und ausreißfest. Durch die Andruckregulierung, erzeugt vom patentierten Aubi 3D-Rollenbolzen, läuft der Pilzbolzen kontaktfrei ein. Nebenbei erfüllt „Aubi 300 Safety Plus“ durch seine Konzeption im Baukastenprinzip die Anforderungen nach rationeller und effizienter Montage. Aus diesem Baukastenprinzip kann für die unterschiedlichsten Stufen der Einbruchhemmung ausgewählt werden. Dabei bleibt die Fertigungsweise trotz unterschiedlicher Sicherheitsstufen mit entsprechend vielen einbruchhemmenden Verschlusstellen nahezu gleich. Lediglich in der Verwendung der unterschiedlichen flügelseitigen

Beschlagteile und in der Anzahl der Rahmentteile wird variiert. Die Grundpositionen der blendrahmenseitigen Bauteile bleiben hingegen immer gleich. Und durch die neue Oberflächenbehandlung mit den „Aubi-resist“-Legierungsüberzügen bietet Aubi nicht nur Schutz gegen Einbruchs-, sondern auch gegen Korrosionsschäden.

Aubi Baubeschläge, 54411 Hermeskeil, Fax (0 65 03) 91 71 00

## Maco

Nur auf den ersten Blick ist das Maco-Türschloß „Z-TS“ ein ganz normales Wechselschloß. Zu- und aufgesperrt wird wie gehabt mit dem Schlüssel. Doch in Kombination mit den Maco-Verriegelungsteilen sichert dieses Schloß eine erhöhte Einbruchhemmung. Durch die Fünffachverriegelung ist ein Verziehen der Tür ausgeschlossen. Anstatt herkömmlicher Multizapfen kann die Tür auch mit Verriegelungsteilen mit Pilzzapfen ausgestattet werden. Noch sicherer ist die Tür aber mit einem Bolzenverschluß. Zusätzlich können auf die Verriegelungsteile oben und unten Endverschlüsse mit Stangenausschluß gekoppelt werden. Für zweiflügelige Haustüren bietet Maco einen Haustürkantriegel mit integriertem Schließteil an. Er wird auf der unterschlagenen Tür montiert und ist sowohl oben als auch unten einsetzbar. Der neue Kantriegel hat einen extra verstärkten, 20 mm langen Stangenausschluß. Das integrierte Schließteil paßt zu den Verriegelungsteilen des Türschlosses. Neben dem Schutz vor Einbruch widmet sich auch Maco dem Schutz vor Rost. Wie bisher werden die Beschlagteile aus Stahl mit einem elektrolytisch abgeschiedenen Feinzinküberzug versehen. Die Schichtdicke beträgt

4 bis 15  $\mu$  ( $1 \mu = 1/1000 \text{ mm}$ ). Auf diese Schicht wird die Chromatierung aufgetragen. Mit der nun zusätzlich aufgetragenen Hartwachsversiegelung wird der Korrosionsschutz um 100 Prozent erhöht. Weitere Versiegelungen sind die bessere Gleitfähigkeit der behandelten Teile und die dadurch spürbare Verbesserung des Reibungswiderstandes bei Fenstern mit starkem Verriegelungsdruck, außerdem entfällt der irrisierende Effekt, der durch die Chromatierung entsteht.

Mayer & Co. Beschläge GmbH, A-5020 Salzburg, Fax (06 62) 62 41 04

## Hewi

Schlüssel werden immer überflüssiger. Auch Hewi hat nun zwei Schließsysteme für Magnetkarten auf den Markt gebracht. Die Magnetkartensysteme sind eine Kombination aus Schließeinrichtung und Beschlag und passen zu allen DIN-Schlössern mit Wechsel (PZ). Eine multifunktionale Magnetkarte ersetzt nicht nur den Schlüssel, sondern kann auch zur Betriebsdatenerfassung, bargeldlosen Abrechnung oder zur Zutrittskontrolle dienen. Das Magnetkarten-System ist in Form und Farben auf das Hewi-Gesamtprogramm abgestimmt.

Hewi Heinrich Wilke GmbH, 34442 Arolsen, Fax (0 56 91) 8 23 19

## BKS

„Clou“ heißt der elektronische Schließzylinder von BKS. Und der Clou ist die Möglichkeit, bestehende Zutrittsberechtigungen sofort zu löschen und berechtigte Benutzerschlüssel neu zuzulassen. Durch eine elektronische Codierung ist jeder Benutzerschlüssel ein Unikat. Die mechanische und elektronische Sicherheitsebene schützt den Schlüssel vor unerlaubtem Kopieren. Der „Clou“-Zylinder läßt sich problemlos gegen vorhandene Profil-Doppelzylinder austauschen.

BKS GmbH, 42502 Velbert, Fax (0 20 51) 20 16 20

Mechanische Sicherheit, die sich mittels eines eigens konzipierten Montage-Centers automatisch montieren läßt  
Foto: Winkhaus



## Winkhaus

Damit ungebetene Besucher wirklich keinen Fuß in die Tür bekommen, bietet Winkhaus jetzt für Wohnungsabschlußtüren eine Neukonzeption von Schließblech und Schloß mit einem Abstandsmaß von 72 mm. Damit können nun auch Zargentüren mit der Sicherheitstürverriegelung („STV“) nachgerüstet werden. Die Schwenkriegel aus geschmiedetem Messing greifen tief in eine durchgehende stählerne Rahmenschließbleiste ein und verkrallen diese fest mit dem Türblatt. Neben diesen bodenständigen mechanischen Lösungen, zeichnet sich die Winkhaus-Sicherheitstechnik vor allem durch modernste Technologien aus. Das neue Zutrittskontrollsystem „HS 1500“ beispielsweise, ist für Bereiche mit hoher Personalfrequenz gedacht. Es kontrolliert mit nur zwei Endgeräten bis zu 4000 Karten oder Schlüssel, verzichtet dabei aber auf eine aufwendige Vernetzung. Die Steuereinheit, die sich im Gebäudeteil befindet, prüft die Zugangsberechtigung und gibt den Zugang gegebenenfalls über das elektrische Schließblech frei. Steuereinheit und Lesegerät werden auf oder unter Putz in gängigen DIN-Dosen installiert werden. Als Energiequelle dient ein Klingeltrafo.  
Winkhaus Sicherheitssysteme GmbH,  
48147 Münster, Fax (02 51) 4 90 81 45

## Siegenia-Frank

Unter dem Motto „ABC der Sicherheit“ stellte Siegenia auf der Eisenwarenmesse ein Vier-Stufen-Konzept für die Sicherheit vor. Grundlage dafür ist der einbruchhemmende Dreh-Kipp-Beschlag „Favorit E“. Der Fensterhersteller hat die Wahl, eine Standard-Eckumlenkung oder eine Eckumlenkung in ES-Ausführung (Erhöhte Sicherheit) einzubauen. In Verbindung mit Rahmenschließblechen aus gehärtetem Sonderstahl ist dies die Standard-Va-

riante. Anhand des Vier-Stufen-Konzepts kann der Fensterhersteller seinen Kunden je nach Erfordernissen oder Geldbeutel eine individuelle Stufe der Sicherheit anbieten. Die Sicherheitsstufe „A“ für doppelt gesichert, beinhaltet einen zusätzlichen, abschließbaren Handhebel. Die Variante „B“ für vierfach gesichert schließt einen Aushebelschutz mit ein und die Sicherheitsstufe „C“ für mehrfach gesichert nach DIN V 18054 bietet bei gleichzeitiger Verwendung von Sicherheitsglas das Maximum an Sicherheit. Die Siegenia-Beschläge sind außerdem jederzeit nachrüstbar.  
Siegenia-Frank, 57005 Siegen,  
Fax (02 71) 3 93 13 33,  
Homepage: <http://www.siegenia.de>



Gleich mehrfache Sicherheit läßt sich mit der Sicherheitsstufe „C“ im „ABC“-Konzept von Siegenia erzielen

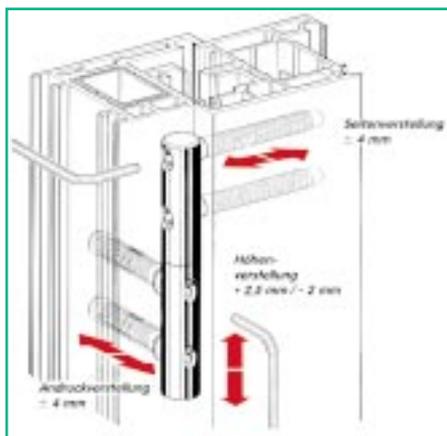
Foto: Siegenia-Frank

## Effeck Fritz Fuss

Das „Sicherheitsschloß 809“ der Effeck Fritz Fuss GmbH wurde um ein Modell mit Dornmaß 35 mm und Entfernung 92 mm erweitert, das aufgrund der Abmessungen auch für Rohrahmen-Türen wie zum Beispiel Haustüren mit Glasfüllung geeignet ist. Das selbstverriegelnde Sicherheitsschloß mit Panikfunktion gewährleistet eine ständig verriegelte Tür. Die durch Schloßfalle und Schloßriegel zugehaltene Tür kann trotzdem jederzeit durch einfache Betätigung des inneren Türdrückers geöffnet werden. Der äußere Türdrücker ist freilaufend.

Das heißt, er kann zwar betätigt werden, das Öffnen der Tür ist aber nicht möglich. Das Aufschalten kann wie gewohnt mittels Tastendruck aus der Wohnung erfolgen oder die Tür wird mit dem Schlüssel entriegelt. Die Eigenschaft der automatischen Selbstverriegelung bleibt jedoch immer aktiv.

Effeff Fritz Fuss GmbH & Co., 72425 Albstadt, Fax (0 74 31) 12 32 40

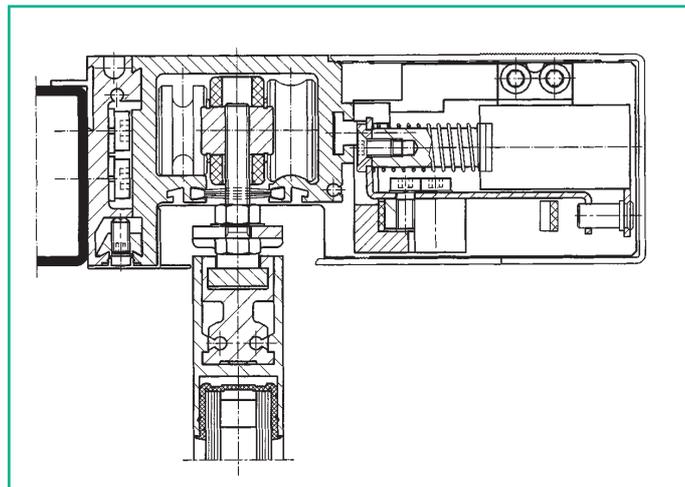


Alle Verstellungen des Anuba-Triplex-Beschlages lassen sich bei eingehängter Tür ausführen  
Zeichnung: Anuba

## Anuba

Gutaussehend und dreidimensional anschlagbar – dies, so der Hersteller Anuba, seien die herausragendsten Eigenschaften der neu entwickelten Türbänder „Triplex-Band KT Ø 17“ und „Beta-Band-3D“ für Kunststofftüren. Außerdem stellte das Unternehmen auf der Eisenwarenmesse neue Typen der Baureihe „Herkula Türband 2D“ für stumpf angeschlagene Türen vor. Das Triplex-Band soll die Türen jedoch nicht nur zieren, sondern die Montage durch volle Verstellbarkeit bei eingehängter Tür erleichtern. Durch die neuartige Höhenverstellbarkeit wird zwischen Ober- und Unterteil verändert. Dadurch bleiben die guten Laufeigenschaften im Bereich der Lagerung in jeder Position voll erhalten. Alle drei Band-Typen sind serienmäßig mit selbstschmierenden Massivlagern ausgestattet.

Anuba-Beschläge, X. Heine & Sohn GmbH, 78145 Vöhrenbach, Fax (0 77 27) 92 02 22



Von 20 auf 7 cm Bauhöhe reduziert wurde die Hochleistungstechnik für Schiebe- und Drehtüren  
Foto: Geze

## Geze

Das neue Antriebssystem „Slimdrive“ für Schiebe- und Drehtüren, das während der Eisenwarenmesse von Geze vorgestellt wurde, macht sich unsichtbar. Mit einer extrem niedrigen Bauhöhe von nur 7 cm verschwindet der Beschlag nahezu völlig in der Gebäudefassade und ermöglicht damit eine noch größere Transparenz des Gebäudes. Bei den rahmenlosen Fahrflügeln verschwinden sämtliche sonst sichtbaren Beschlagteile zwischen den Isoliergläsern. Die Steuerung erfolgt voll digital.

Geze GmbH & Co., 71226 Leonberg, Fax (0 71 52) 20 32 37

## Simonswerk

Weil das „Siku 3D-Band“ sowohl für das Handwerk als auch für den rationalen Einsatz in der Serienproduktion konzipiert wurde, ist die Montage präzise, aber dennoch einfach zu be-

werkstelligen. Mit einem exzentrischen Stift wird das Band auf die unterschiedlichen Türprofile abgestimmt. Damit kann die Überschlagstärke stufenlos ohne Distanzplatten durch Rechts- und Linksdrehung eingestellt werden. Ohne die Klemmschrauben zu lösen, läßt sich die Tür auch im eingehängten Zustand dreidimensional von nur einer Person mit nur einem Inbusschlüssel verstellen.

Simonswerk GmbH, 33375 Rheda-Wiedenbrück, Fax (0 52 42) 41 32 10



Das Türblatt kann im Handumdrehen um 5 mm angehoben, in der Tiefe um +/- 2 mm und in der Seite um +/- 5 mm verstellt werden  
Foto: Simonswerk